

Für unsere Leser notiert

Unter diesem Titel bringen wir die „Zusammenfassung“ von Artikeln aus verschiedenen Zeitschriften. Kopien der Artikel können gegen Spesenersatz gesandt werden.

Stephan ERNST, Klingenthal

Neue Nachweise des Grünen Laubsängers (*Phylloscopus trochiloides*) in Sachsen und sein Auftreten im mitteleuropäischen Binnenland

In: Faunistische Abhandlungen, Staatl. Museum für Tierkunde Dresden, 17, Seite 85–92, 1989.

Zwischen 1966 und 1988 liegen sechs Nachweise des Grünen Laubsängers in Sachsen vor. Sie beschränken sich alle auf das Vogtland und wurden in der Zeit vom 22. Mai bis 4. Juli in Höhenlagen von 500 bis 920 m ü. NN erbracht. Ein Balg befindet sich im Museum für Jagdtier- und Vogelkunde des Erzgebirges in Augustsburg. Es werden weitere Feststellungen aus dem übrigen europäischen Binnenland aufgeführt.

Attila ÁCS und Sándor PALKÓ

Erste Beobachtung einer Fichtenammer (*Emberiza leucocephala* GMELIN) in Ungarn

In: Aquila, Annales Instituti Ornithologici Hungarici, 93–94, 1986–1987, Seite 255–257, Budapest 1987.

Bei Fängen für Beringung, die die Sektion Zala der Ungarischen Ornithologischen Gesellschaft durchführte, ging ein junges ♂ der Fichtenammer am 1. Jänner 1986 ins Netz. Diese Art, die östlich des Urals vorkommt, ist ein seltener Gast in Westeuropa. Soweit bekannt, sind keine bisherigen Beobachtungen von Mitteleuropa

bekannt. Nachdem im Ungarischen Ornithologischen Institut seine Identität überprüft wurde, wurde der Vogel fotografiert, beringt und am Fangort wieder freigelassen.

(Anmerkung der Redaktion: Siehe dazu monticola, 5, Seite 17 und 31.)

JIRÍ ANDRESKA

Zu Ursachen des Bestandsrückganges des Auerhuhns *Tetrao urogallus* L. im Böhmerwald

In: Avifauna Jižních Čech a Její Změny 1. 1987

Aufgrund einer Analyse von Archivalien der ehemaligen Herrschaft Krumlov (Krummau) aus den Jahren 1858 bis 1936 bringt der Autor neue Ansichten über die Gründe des Bestandsrückganges des Auerhuhns *Tetrao urogallus*. Vor allem wird der Abschluß balzender Hähne hervorgehoben, der nach Ansicht des Autors in diesem Prozeß eine entscheidende Rolle spielte. In den Jahren 1897 bis 1901 zum Beispiel betrug der Auerhuhnbestand auf dem Gebiet der Herrschaft ungefähr 150 Hähne und 400 bis 600 Hennen. Die Anzahl der balzenden Hähne lag zwischen 60 und 100 Stück; davon wurden dann jährlich 40 bis 80 abgeschossen, d. h. mehr als 70 Prozent. Dadurch wurde ein sehr ungünstiges Geschlechterverhältnis geschaffen (1:6,2), das neben anderen Faktoren (z. B. Störungen bei der Balz u. a.) offensichtlich eine Hauptrolle bei der Abnahme der Auerhuhnpopulation gespielt hat.

Anmerkung der Redaktion: Was sind die Ursachen für Bestandsschwankungen in den Alpen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Für unsere Leser notiert. 134](#)